

5. Juni 2008

NÖ Cluster erweisen sich als Innovationsmotor

Kooperationen bringen heimische Betriebe auf Erfolgskurs

Niederösterreichs Unternehmen sollen verstärkt mit international renommierten Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten bzw. deren Studienergebnisse für die eigene betriebliche Tätigkeit nutzen können. Dieses Ziel verfolgt die niederösterreichische Wirtschaftsagentur ecoplus mit der Beteiligung ihres Kunststoff-Clusters am EU-Förderprogramm „Collective Research Networking“ (CORNET). Diese Entwicklungsinitiative steht für die Vernetzung von nationalen und regionalen Programmen der Gemeinschaftsforschung in Europa. An einem aktuellen CORNET-Projekt zum Thema Biokunststoffe nehmen elf Forschungseinrichtungen und 55 Unternehmen teil, 15 davon kommen aus Niederösterreich.

Mit Hilfe von CORNET erhalten auch kleine und mittlere Unternehmen Zugang zur internationalen Grundlagenforschung, was Einzelunternehmen sonst nur schwer möglich ist. Projekte dieser Art sind besonders geeignet, niederösterreichische Unternehmen zu stärken und damit die Spezialisierung und Positionierung der heimischen Wirtschaft auf dem globalen Markt zu verbessern. Die Wirtschaftsagentur ecoplus managt mittlerweile Netzwerke und Cluster in den Bereichen Automotive, Bau-, Energie und Umwelt, Wellbeing, Kunststoff, Lebensmittel und Logistik. Insgesamt sind daran 500 Betriebe mit über 51.000 Beschäftigten beteiligt.

Im Detail gehören u. a. dem ACVR Automotive Cluster Vienna Region rund 100 Unternehmen mit 32.000 Mitarbeitern an; dem Bau, Energie & Umwelt Cluster über 190 Unternehmen mit rund 7.000 Mitarbeitern; dem Kunststoff-Cluster etwa 80 Unternehmen mit rund 9.000 Mitarbeitern und dem Wellbeing Cluster fast 95 Unternehmen mit rund 2.900 Mitarbeitern.

Nähere Informationen: <http://www.ecoplus.at/>, <http://www.kunststoff-cluster.at/>,
<http://www.cornet-era.net/>.